

Clay
1871-2
M
M

Zweistimmige Lieder.

„Ich wollt' meine Lieb' ergösse sich.“

(H. Heine.)

Mendelssohn, Op. 63 Nr. 1.

Allegro con moto.

Sopran I. Ich wollt' — mei-ne Lieb' er-gös - se sich

Sopran II. Ich wollt' — mei-ne Lieb' er-gös - se sich

1.

PIANO. *p*

all' — in ein ein-zig Wort, das — gäb' ich den luft'-gen Win - den, die —

all' — in ein ein-zig Wort, das gäb' ich den luft'-gen Win - den, die

cresc. trü - gen es lu-stig fort, das gäb' ich den luft'-gen Win - den, die —

cresc. trü - gen es lu-stig fort, das gäb' ich den luft'-gen Win - den, die —

cresc. *sf cresc.* *f*

trü - - gen es lu - stig fort, es lu - stig fort, — die —

trü - - gen es lu - stig fort, es lu - stig fort, — die —

p *p* *sf*

trü - gen es lu - stig fort.

trü - gen es lu - stig fort.

sf *p*

Sie tra - gen zu dir, Ge - lieb - - te, das lieb - - er - füll - te

Sie tra - gen zu dir, Ge - lieb - - te, das lieb - - er - füll - te

Wort; du — hörst es zu je - der Stun - de, du — hörst es an je - dem *cresc.*

Wort; du hörst es zu je - der Stun - de, du hörst es an je - dem *cresc.*

cresc.

cresc. wird mein Bild — dich ver — fol — — gen bis in den tief — sten
cresc. wird mein Bild — dich ver — fol — — gen bis in den tief — sten
cresc.

Traum, so wird mein Bild — dich ver — fol — — gen bis
 Traum, so wird mein Bild dich ver — fol — — gen bis
f *dimin.*

in — den tief-sten Traum, bis in den tief — — sten, bis
 in — den tief-sten Traum, den tief-sten Traum, bis
p *sf*

in — den tief — sten, tief — — — sten Traum.
 in — den tief — sten, tief — — — sten Traum.
p

Abschiedslied der Zugvögel.

(Hoffmann von Fallersleben.)

Op. 63 Nr. 2.

Andante.

Wie war so schön — doch Wald und Feld! Wie ist so
Wie war so schön — doch Wald und Feld! Wie ist so

2. *p*

trau - - - rig jetzt die Welt! Hin ist die schö - - ne Som - mer -
trau - - - rig jetzt die Welt! Hin ist die schö - - ne Som - mer -

zeit und nach der Freu - - de kam das Leid, hin ist die
zeit und nach der Freu - - de kam das Leid, hin ist die

cresc.
schö - ne Som - mer - - zeit und nach der
schö - ne Som - mer - - zeit *cresc.*
p *cresc.* *f*

Freu-de kam das Leid.

Freu-de kam das Leid.

Wir wussten

p *cresc.* *dim.*

vergnügt und

nichts von Un-ge-mach, wir sa-ssen un-ter'm Lau-bes-dach vergnügt und

p

froh beim Son-nen-schein und san-gen in die Welt hin-ein,

froh beim Son-nen-schein und san-gen in die Welt hin-ein, vergnügt und

cresc. *cresc.*

und san-gen in die Welt hin-ein. Wir ar-men

froh beim Son-nen-schein. Wir ar-men

f *p* *f* *p*

Vög - - -lein trauern sehr; wir ha-ben kei - - -ne Heimath mehr, wir müs-sen
 Vög - - -lein trauern sehr; wir ha-ben kei - - -ne Heimath mehr, wir müs-sen

jetzt von hin-nen flieh'n und in die wei-te Frem-de zieh'n, wir müssen
 jetzt von hin-nen flieh'n und in die wei-te Frem-de zieh'n, wir müssen

jetzt von hin-nen flieh'n und in die wei-te Frem-de
 jetzt von hin-nen flieh'n und in die wei-te Frem-de

cresc.
cresc.

zieh'n, und in die wei-te Frem-de zieh'n.
 zieh'n, und in die wei-te Frem-de zieh'n.